

FREIE DEMOKRATEN FORDERN FLÜCHTLINGSKOORDINATOR FÜR SACHSEN- ANHALT

am 3. September 2015
[Einwanderung](#),
[Einwanderungsgesetz](#), [FDP](#),
[Flüchtlingskoordinator](#),
[Flüchtlingspolitik](#) [Frank Sitta](#), [Freie](#)
[Demokraten](#) [Sachsen-Anhalt](#), [Sitta](#)



*Sachsen-Anhalt muss
Bundesratsinitiative zu
Migrations- und Einwanderungsgesetz ergreifen / Sitta:
Hass und Gewalt mit vernünftiger
Politik begegnen*

(Magdeburg / Halle). Die Freien Demokraten sind sich bewusst, dass es in einem vom Landesvorstand verabschiedeten Beschluss heißt, dass angesichts des zunehmenden Flüchtlingsstroms eine zentrale Stelle, einen zentralen Flüchtlingskoordinator einzusetzen. Die Forderung der Liberalen ist es unerlässlich, staatliche Zugänge zu öffnen und die Hilfsmaßnahmen bestmöglich zu verzahnen.

Dazu erklärt der Landesvorsitzende und Kandidat der Freien Demokraten zur Landtagswahl:

„Die wachsende Zahl an Flüchtlingen ist eine Herausforderung, aber auch eine Chance. Die Landesregierung muss dieser Thema mehr Aufmerksamkeit schenken. Vernünftige und sachorientierte Politik muss die Fremdenfeindlichkeit, Hass und Gewalt gegen Flüchtlinge beenden. Sonntagsreden. Der Flüchtlingskrisenstab ist eine zentrale Schnittstelle aller staatlichen und gesellschaftlichen Ebenen sein.“

In ihrer Landtagsrede fordern die Freien Demokraten darüber hinaus, eine Bundesratsinitiative für ein

Einwanderung zu greifen.

„Wir müssen uns um Menschen, die aus wirtschaftlichen Gründen zu uns kommen, unsere Vorgaben und Bedingungen bekommen. Bisher haben wir die Chance, es über das Asylrecht zu versuchen. Das Grundgesetz soll aber politisch Verfolgte beschützen. Für diejenigen, die nach Deutschland kommen, um ihre wirtschaftliche Lage zu verbessern, muss Deutschland ein vernünftiges Einwanderungsgesetz nach dem Vorbild“, so Sitta abschließend.

Zum Beschluss des Landesvorstandes geht [hier](#)